

19. März 2018

PRESSEMITTEILUNG

Eine Stunde Geisterbahn

Der Auftritt des neuen Gesundheitsministers Jens Spahn beim Deutschen Pfl egetag war für den Arbeitgeberverband Pflege „Eine Stunde Geisterbahn“.

Aus Sicht der privaten Altenpflege mit ihren immerhin 50 Prozent Marktanteil, war dieser Auftritt „Eine Stunde Geisterbahn“. Dazu Thomas Greiner, Präsident des Arbeitgeberverbandes Pflege: „In einer Nacht- und Nebelaktion soll gegen die Mehrheit der Altenpflege die Generalistik durchgepeitscht werden, die die Zahl der Auszubildenden und zukünftigen Fachkräfte für die Altenpflege stark senken wird. Gerade in der wiederbelebten Heimat auf dem flachen Land werden junge Menschen scheitern, wenn Sie im geplanten neuen Rahmen ihrer Ausbildung mit dem ÖPNV acht verschiedene „Praktikumsstellen“ erreichen müssen. Gegen die Mehrheit in der Altenpflege soll auch eine Bundespflegekammer durchgedrückt werden. Hier werden die in der Altenpflege nicht legitimierten Landespflegekammern ein Funktionärsparadies schaffen, der keinerlei Funktion und Befugnisse hat. Als Anschubfinanzierung spendiert Herr Spahn dem Scheinriesen, den Krankenhaus dominierten Deutscher Pflegerat obendrein noch eine ABM-Maßnahme. Dessen Exvorsitzender Andreas Westerfellhaus soll neuer Pflegebevollmächtigter des Bundes werden. Diese Entscheidung bringt vielleicht Unterstützung in der CDU Nordrhein-Westfalen, aber sicher nicht in weiten Teilen der bundesdeutschen Altenpflege. Wenn diese Hauruck-Politik der Stil des neuen Ministers ist, werden wir noch unser blaues Wunder erleben.“

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte:

Friedhelm Fiedler

Sprecher des Verbandes und Vizepräsident Arbeitgeberverband Pflege

Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710

presse@arbeitgeberverband-pflege.de

www.arbeitgeberverband-pflege.de

Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessenvertretung der namhaftesten und umsatzstärksten Unternehmensgruppen der deutschen Pflegewirtschaft. Er tritt für die Geschlossenheit der Branche ein und kooperiert mit den wesentlichen Vertretern der Sozialwirtschaft und branchennahen Unternehmen. Die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes Pflege setzen sich gemeinschaftlich für eine zukunftsfähige Gestaltung der Altenpflege und für neue Wege bei der Gewinnung von Fach- und Führungskräften ein. Der gemeinsame Umsatz liegt bei rund zwei Milliarden Euro. Der Arbeitgeberverband Pflege ist berufenes Mitglied in der Pflege-Mindestlohn-Kommission des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA).